

---

## An die Jugend.

---

Dir, hoffnungsvolle Jugend! die Du durch Unterricht bereits dahin gekommen bist, selbst schriftliche Aufsätze ausarbeiten zu können, Dir sind diese Blätter geweiht. Mögest Du hiervon guten Gebrauch machen, und gewiß, der Nutzen wird nicht fern seyn.

Ich will hier zur Einleitung nur etwas Weniges von dem berühren, was dazu gehört, einen guten Brief zu schreiben.

Ein Brief vertritt immer die Stelle einer mündlichen Unterredung, und unterscheidet sich von derselben bloß dadurch, daß man seine Gedanken in eine bessere Ordnung setzen, schicklichere Ausdrücke wählen, die Sprachrichtigkeit sorgfältiger beobachten, und die unnützen Wiederholungen vermeiden kann und soll.

Willst Du also einen schönen Brief schreiben, so mußt Du erst vernünftig denken lernen; Du